

Startplatz am Nassauer Berg ist wieder frei

Gleitschirmflieger roden zugewucherten Hang und wollen ihn 2019 wieder in Betrieb nehmen

Von unserem Redakteur
Carlo Rosenkranz

■ **Nassau.** Der Startplatz ist wieder frei. Fast 20 Mitglieder der Drachen- und Gleitschirmfliegerfreunde Rhein-Mosel-Lahn haben den Hang am Nassauer Berg bei einem sechsstündigen Arbeitseinsatz von Sträuchern, Büschen und kleineren Bäumen befreit. Unter anderem war ein mit Diesel betriebener Holzhäcksler im Einsatz.

Nachdem das Gelände jahrelang ungenutzt geblieben und zugewuchert war, kann Andreas Mager, Gleitschirmflieger aus Nassau, sagen: „Jetzt können dort wieder Gleitschirmflieger bei den passenden Windrichtungen starten.“ Dafür ist Wind aus Nord bis Nordwest notwendig. „In diesem Jahr gab es jede Menge passendes Wetter“, sagt Mager und hofft, dass die Bedingungen auch 2019 passen.

Rund 185 Meter über der Stadt haben die Aktiven des Vereins, der

rund 350 Mitglieder zählt, eine freie Fläche wiederhergestellt, die vor Jahren schon einmal sporadisch von einer damals in Nassau ansässigen Gleitschirmschule genutzt wurde. „Für eine Flugschule ist das Gelände zu steil“, meint Mager. Nur ab und an sei der Startplatz genutzt worden. „Ich glaube, ich bin wohl am häufigsten von dort oben geflogen“, sagt der Nassauer, der quasi am Fuß des Berges im Ortsteil Bergnassau-Scheuern wohnt und somit die kürzeste Anreise hat. Dass der Hang wieder in Betrieb genommen wird, ist nicht zuletzt seiner Initiative geschuldet. „Ich war als Nassauer dem Thema immer hinterher“, sagt Mager. Auch im Verein habe man seit einigen Jahren darüber nachgedacht. „Der neue Vorstand hat nun ein großes Interesse daran entwickelt und engagiert sich.“

Der Verein, dessen Mitglieder in der Region Koblenz, Taunus, Westerwald, Hunsrück und Eifel heimisch sind, unterhält derzeit sieben Startgelände am Rhein und an der Mosel. Der Hang bei Boppard bietet sogar jetzt im Winter hervorragende Bedingungen, wenn die Windrichtung stimmt. „Dann kann man dort stundenlang gleiten“, schwärmt Mager. Der Startplatz oberhalb von Nassau habe aber seinen ganz eigenen Charme durch seine Lage unmittelbar über dem



Fast 20 Gleitschirmfliegerfreunde roden den Steilhang am Nassauer Berg, der wieder als Startplatz genutzt werden soll.

Foto: Andreas Mager

Stadtgebiet. „Das gibt es in der Region so kein zweites Mal“, erläutert der Aktive.

Die Wiederentdeckung des Fluggeländes kann nach Ansicht des Nassauer Gleitschirmfliegers Sportlern wie Bürgern etwas bringen. „Wir Flieger gehen abends

nach dem Sport gern entspannt in die Kneipe“, sagt Mager. Neben Vereinsmitgliedern dürften auch viele befreundete Aktive an die Lahn kommen, um hier ihre Runden am Himmel zu drehen. Spaziergänger dürfen sich zudem über freie Sicht auf die Stadt vom Nas-

sauer Berg aus freuen. Den hat man von der nahe gelegenen Schutzhütte aufgrund des Bewuchses nämlich schon lange nicht mehr.

Mager geht davon aus, dass im kommenden Jahr noch ein zweiter Arbeitseinsatz notwendig sein wird. „Danach ist der Hang dann aktiv“,

sagt er. Wahrscheinlich soll dort auch eigens eine Wetterstation installiert werden, sodass auswärtige Gleitschirmflieger im Internet abrufen können, ob die Bedingungen vor Ort einen erfolgreichen Flugtag erwarten lassen, bevor sie sich auf die Anreise begeben.

350

Mitglieder hat der Verein Drachen- und Gleitschirmfliegerfreunde Rhein-Mosel-Lahn.